



## Lavendelzapfen

Mit einem selbst gebundenen Zapfen kann man den Wohlgeruch des Lavendels etwa in den Kleiderschrank bringen und so lästige Kleidermotten vertreiben.

Für die Zapfen benötigt man eine ungerade Anzahl (13, 15 oder 17 etwa) etwa 25 Zentimeter lange Blütenstengel. Man kann sie kurz vor, während oder bald nach der Blüte schneiden, letzteres hat sogar den Vorteil, dass die Pflanze vereinzelt zu einer zweiten Blüte für September ansetzt.

Von unten her entfernt man einzelne Blättchen und einzelstehende Blüten. Dann legt man die Blütenstengel ordentlich zusammen und bindet sie gleich unterhalb des Hauptblütenstandes mit dem Ende einer ca. 2 Meter langen Kordel – auch eine Schnur oder Geschenkband gehen – fest zusammen.

Nun biegt man die Stengel Stück für Stück nach oben um, über den Blütenstand. Die Stengel brechen in der Regel nicht ab. Nun webt man die Stengel mit dem Band vorsichtig ein, dabei das Band immer einmal über, einmal unter einem Stengel durchführen. Man arbeitet sich langsam weiter nach unten.

Zum Ende hin schließt sich der Zapfen immer mehr, wenn das Band entsprechend fest gezogen wird.

Nachdem der Blütenstand eingewebt ist, wickelt man das Geschenkband oder die Schnur einige Male fest um die Stengel. Gleich darüber bindet man ein zweites Stück Schnur, etwa 15 Zentimeter lang mit einem festen Knoten. Die beiden Schnuren ebenfalls verknoten, so erhält man eine Schlaufe zum Aufhängen. Letzter Schritt dieser kleinen, gerade mal zwanzig Minuten dauernden Basterei ist es, die überstehenden Stengeln auf gleiche Länge sauber abzuschneiden.

Fertig ist der Lavendelzapfen.